

Ökonomische Fachdidaktik im Spektrum zwischen Fachlichkeit, Schüler/innen/nähe und Erziehung zur Kritikfähigkeit

exemplarisch veranschaulicht anhand des Lehrbuches

"Frischer Wind: Auf dem Weg ins Abenteuer Volkswirtschaft"

WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK KONGRESS 2018 IN WIEN
JOSEF AFF / GOTTFRIED KÖGLER / ROSANNA STEININGER



Ausgangssituation



Zahlreiche empirische Befunde diagnostizieren teilweise massive Defizite im Bereich "wirtschaftliche Bildung" bei Jugendlichen und Erwachsenen.

komplexe **Zielvorstellung** wirtschaftsdidaktischer Materialien:

- Verständliche, interessante und problemorientierte Aufbereitung komplexer ökonomischer Inhalte
- bei gleichzeitiger ausreichender Thematisierung ethischer und ökologischer Fragestellungen.



Umsetzung dieser Zielvorstellung im Rahmen des Schulbuchs...



Volkswirtschaft HAK V

Auf dem Weg ins Abenteuer Volkswirtschaft

Autoren/innen-Team: Kögler/Aff/Müllauer-Hager/Steininger/Eder



Inhaltliche Zielsetzungen des Schulbuchs





Bereitschaft fördern, sich verstärkt mit volkswirtschaftlichen Fragen auseinander zu setzen

(Motto: "den Blickwinkel erweitern")

Nähe zum Lebens- und Wirtschaftsumfeld der Schüler/innen

Beschäftigung mit zentralen und kontroversen **Theorien in der Volkswirtschaftslehre**,

wie z. B. Neoklassik vs. Keynesianismus



Inhaltliche Zielsetzungen des Schulbuchs





Kritische Auseinandersetzung mit ökonomischen Fragestellungen (Motto: "So einfach wie möglich und so kompliziert wie notwendig")

Sensibilisierung für zentrale gesellschafts-politische bzw. ökonomische Themenstellungen bzw. Herausforderungen, wie z. B.

Zukunft der Europäischen Union – mögliche Szenarien Klimawandel – ökonom. Ursachen, Folgen und Herausforderungen Sozialsysteme – neu finanzieren

Globalisierung – Chancen und Risiken

Wachstum – Notwendigkeit und Grenzen

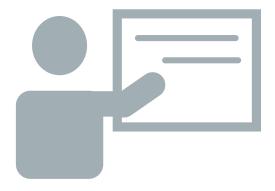
Staatsverschuldung – Ursachen, Wirkungen und Grenzen

Soziale/ökosoziale Marktwirtschaft – neue Herausforderungen



Aufbau des Lehrbuchs







Buch für Schüler/innen



Buch für Lehrer/innen



Buch für Schüler/innen – auf einen Blick



Print- & Online-Version

Multimediales Lehrbuch mit klarem Aufbau

Drei-Phasen-Modell

(Lernen, Üben, Können) steigern den Lernerfolg

Verständliche Sprache

Kompetenztests

Karikaturen

(Impulse, Neugierde wecken)



Modulsystem

Basis und Vertiefungsteile

Struktur- & Infografiken

Praxisbezogene Übungen und Fallbeispiele

Zusatzinformationen und - beispiele (nur Online)

Lerninhalte

in übersichtlichen Portionen



Buch für Lehrer/innen – auf einen Blick



Einleitende Informationen

Zu jedem Thema

Fachdidaktische Hinweise

für den Unterricht (pro Lernschritt)

Lösungen

Üben- und Können

Ergänzende Materialien



Power-Point-Präsentationen

Animierte Grafiken zu jeder Einheit Ergänzende Grafiken



Kompetenzcheck

Excel Liste



Reife- & Diplomprüfung

Musterbeispiele



Was ist ein multimediales, modulares Schulbuch überhaupt?



- Ein multimediales Schulbuch steht sowohl gedruckt als auch online zur Verfügung
- Die Schüler/innen gelangen über sogenannte "M-Links" zu vertiefenden Beispielen, Übungen und Materialien
- In der Lehrer/innen-Version sind zudem Zusatzmaterialien abrufbar







Veranschaulichung des Konzepts anhand der Lerneinheit

Was sind die Grundlagen des Geldes?





Bei jedem Kapitel als Einstieg ...



Abbildung: Salzburger Nachrichten





Bei jeder Lerneinheit als Einstieg ...



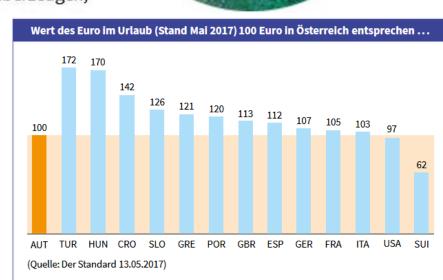
Ü 6.1 Wert des Euro im Urlaub 🖸

Die folgende Situation kommt Ihnen vielleicht bekannt vor: Beim gemeinsamen Abendessen mit Ihren Eltern und Geschwistern diskutieren Sie über den bevorstehenden Sommerurlaub. Wie jedes Jahr kann man sich auf kein gemeinsames Urlaubsziel einigen. Ihre Eltern schlagen eine erholsame Bergwoche in der Schweiz vor. Ihre Schwester träumt von einem Städtetrip nach London. Und Sie selbst würden den Urlaub am liebsten am Meer in Kroatien verbringen. Um den Rest der Familie zu überzeugen,

brauchen Sie gute Argumente ...

Die Grafik mit dem Titel **Wert des Euro im Urlaub** haben Sie zufällig in einer Tageszeitung entdeckt.

- a) Fassen Sie die Grundaussagen dieser Grafik kurz zusammen und überlegen bzw. recherchieren Sie, warum der Wert des Euro zwischen den Ländern so unterschiedlich ist.
- b) Inwiefern kann Ihnen diese Grafik bei der Entscheidung für ein Urlaubsziel behilflich sein?



Infografiken erleichtern das Lernen





Auf die richtigen Fragen kommt es an ...

Der Kritiko als kritische Stimme





Mehr Geld, mehr Glück, oder doch nicht?

Aufgrund der außerordentlichen Bedeutung von Geld haben sich Philosophen, Schriftsteller, Künstler sowie Wissenschaftler u. a. mit der Frage beschäftigt, ob ein MEHR an Geld ein MEHR an Glück bedeutet. Bedenkt man, dass in den wohlhabenden EU-Staaten ein jährliches Bruttoeinkommen von rund 40.000 Euro für den Mittelstand typisch ist und beispielsweise Spitzensportler weit mehr als das Hundertfache dieses Jahreseinkommens erzielen, dann stellt sich die Frage, ob sie auch durch die gigantischen Gagen "hundertfach glücklicher" sind. Dahinter steht die grundsätzliche Problematik, welchen Stellenwert Geld für ein geglücktes Leben hat.



Ich glaube, dass die Geldmenge nicht bestimm-

bar ist.

Gibt es überhaupt DIE Geldmenge?

Das Geldmengenkonzept der EZB kann heute nicht mehr als ausreichend betrachtet werden. Der Ökonom Stephan Schulmeister begründet dies wie folgt: "Wenn heute jemand ein Girokonto, ein Sparbuch, Aktien und Anteile an einem Anleihefonds besitzt, so kann er via Netbanking in Sekunden jedes dieser Finanzaktiva liquid machen und für Zahlungen verwenden. Wo aber lassen sich dann die Grenzen zwischen Geld und Finanzvermögen/Finanzkapital "verorten"? Gar nicht, weil es sie nicht (mehr) gibt. Die Geldmenge ist daher nicht bestimmbar[!]"

Quelle: Schulmeister, St., Geld als Mittel zum (Selbst)Zweck, 2009



Drei-Phasen-Modell













- Informationsmaterialien (Text + Grafiken)
- Historische und aktuelle Beispiele
- Übungen

Zusätzliche
 Übungsbeispiele
 (Reproduktion und einfache Anwendung)

 Vertiefende Anwendung und Transfer



Beispiel Lernen: Geldwesen



Funktionen des Geldes Geld erfüllt in der Real- und in der Finanzwirtschaft unterschiedliche Funktionen. Unterschiedliche Funktionen des Geldes Geld in der Realwirtschaft Geld in der Finanzwirtschaft Geld als "Schmiermittel" der Geld als "Ware" der Realwirtschaft Finanzwirtschaft In der Realwirtschaft werden durch die In der Finanzwirtschaft hingegen werden Produktion von Gütern und die Bereitkeine realen Werte geschaffen, vielmehr stellung von Dienstleistungen reale sollen durch spekulative Finanzge-Werte geschaffen. schäfte Gewinne erzielt werden.

2 Spekulationsfunktion

Transaktionen.

1 Transaktionsfunktion

Aufgrund der Bedeutung der Transaktionsfunktion des Geldes für eine funktionierende Wirtschaft liegt die Vermutung nahe, dass für den weltweiten Austausch von Gütern und Dienstleistungen das meiste Geld benötigt wird. Dem ist jedoch nicht so. So war im Jahr 2007 das Volumen der Finanztransaktionen um mehr als 70 Mal höher als das des gesamten Welthandels mit Gütern und Dienstleistungen.

Bei allen Transaktionen in der modernen Wirtschaft ist Geld im Spiel,

abschließt oder ob Unternehmen Güter und Dienstleistungen austauschen

ganz gleich ob man ein Smartphone erwirbt, einen Bausparvertrag

- immer dient Geld als "Schmiermittel" realwirtschaftlicher

Während Geld in der Realwirtschaft durch die Finanzierung von Investitionen vermehrt wird, hat sich in den letzten Jahrzehnten Geld an den Finanzmärkten immer mehr zu einer Ware entwickelt, mit der spekuliert wird, um in kurzer Zeit "Kassa" zu machen.

Im sogenannten Hochfrequenzhandel wickeln Computerprogramme innerhalb von Millisekunden unter anderem Devisengeschäfte in Milliardenhöhe ab. Spekulier wird auf alles, auf steigende (oder fallende) Devisenkurse, Rohstoffpreise (z. B. Öl), Nahrungsmittel (z. B. Kaffee und Weizen), Immobilien usw. – letztlich handelt es sich damit um Wetten auf die künftige Entwicklung eines Proises bzw. Kurses.

Wetten auf den Anstleg des Ölpreises

Jemand erwartet einen Anstieg der Rohölpreise und kauft deshalb – über einen Broker – einen an der "New York Mercantile Exchange" gehandelten "Crude Oil Future". Der Wert des "Wettscheins" (Kontrakt) beträgt 1.000 Barrel Ol zum jeweiligen Preis, bei einem Ölpreis von 50 USD also 50.000 USD. Hinterlegen muss er beim Kauf nur eine

Sicherstellung von etwa 7 %, also 3.500 USD. Steigt nun der Olpreis um 10 % und damit der Wert des Future auf S5.000 USD, so macht der "Spieler" einen Gewinn von 143 % (5.000 USD bei einem Einsatz von USD 3.500). Sinkt der Olpreis aber um 10 %, so sind die 3.500 USD verloren und der Spekulant muss noch 1.500 USD nachzahlen.

Quelle: Schulmeister, St., Die neue Weltwirtschaftskrise – Ursachen, Folgen, Gegenstrategien (vereinfacht)



Verkauf von Blechen Der österreichische Industrie

Der österreichische Industriekonzern voestalpine liefert Bleche an BMW in Deutschland. Die Rechnung wird von BMW in Euro per Banküberweisung bezahlt. Die Banküberweisung für die Bleche stellt eine realwirtschaftliche Transaktion dar.

Eine Finanztransaktion bezeichnet die Übertragung von Geld, Wertpapieren (Aktien, Anleihen) oder sonstigen Finanzderivaten (Optionen, Fonds, ...).



Geldart Sachverhalt	Buchgeld	Kurant- münzen	Scheide- münzen	Bank- noten	Geld- surro- gate	Valuten	Gold
Selim kauft sich Schuhe und bezahlt mit ihrer Kreditkarte.							
Ben bekommt zur Fir- mung einen Gold- dukaten geschenkt.							
Eine Lebensmittel- einzelhandelskette überweist die Gehälter auf die Girokonten ihrer Mitarbeiter/innen.							
Frau Pichler bezahlt ihren Einkauf mit einem 50-Euro-Schein.							
Ein österreichisches Unternehmen liefert Flugzeugteile in die USA. Der Importeur in den USA überweist zwei Mio. USD auf ein Konto bei einer Bank in den USA.							





Beispiel Üben: Geldwesen





Aufgaben und Fragen zur Lerneinheit

Ü 6.11 Geschichte des Geldes

In der Entwicklung der Geschichte des Geldes können mehrere Stufen unterschieden werden. Nennen Sie die wichtigsten Stufen und erläutern Sie die jeweiligen Hintergründe, die zu einer Weiterentwicklung geführt haben.

Ü 6.12 Inflation B

Erläutern Sie den Begriff "Inflation" in kurz gefasster Form.

Ü 6.13 Berechnung der Inflationsrate ▲

Wie wird die Inflationsrate in Österreich eigentlich berechnet? (Aufbau und Funktionsweise des VPI)

Ü 6.14 HVPI A

HVPI - was versteckt sich hinter diesen 4 Buchstaben?

Ü 6.15 Preisindizes

Welche Preisindizes gibt es neben dem VPI und dem HVPI noch? (Nennen Sie mindestens drei Preisindizes.)





2



Beispiel Können: Geldwesen



K 6.4 Wo liegen die konkreten Ursachen für Preissteigerungen?

Lesen Sie die folgenden Zeitungsausschnitte und nennen Sie jeweils jene Ursachen, die Inflation auslösen bzw. fördern. Geben Sie zusätzlich an, ob der Auslöser für die Inflation auf der Geld-, Nachfrage- oder Angebotsseite lag:

1. Hohe Lebensmittelpreise steigern "gefühlte Inflation"

Laut der offiziellen Statistik kosteten Nahrungsmittel im Juli durchschnittlich 5,7 Prozent mehr als vor Jahresfrist. Das ist der kräftigste Anstieg seit fast fünf Jahren. Paprika verteuerte sich um 48 Prozent, Kartoffeln um 44 Prozent und Butter um 31 Prozent. Verantwortlich dafür sind Missernten nach den Wetterkapriolen der vergangenen Monate, aber auch eine wachsende Nachfrage in vielen Schwellenländern. Quelle: Die Presse, 20.8.2013, gekürzt.

2. Bäcker verkaufen ihr Brot teuer

Personal und Energie nennt die Vollkorn-Bäckerei Gradwohl als Preistreiber. Und liegt damit am nächsten bei der Wahrheit. Denn laut KMU Forschung Austria machen die Löhne und Gehälter fast die Hälfte der Kosten für ein Weckerl aus. Die Rohstoffe selbst zeichnen nur für gut 30 Prozent verantwortlich. Rund 70 Kilo Brot essen Herr und Frau Österreicher pro Jahr. Kostete vor 25 Jahren eine Handsemmel umgerechnet 15 Cent, kostet sie jetzt 35 Cent.

Quelle: Der Standard, 19.2.2013, gekürzt.



beim Bäcker
Welche Ursachen hat die
Inflation?





3



Zusatzmaterialien für Lehrer/innen



Zugang zum E-Book:

https://wirlernenmitmanz.at/

Was sind die Grundlagen des Geldes?



